

## Neu an der Universität

Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen in der Helmholtz-Gemeinschaft (DZNE) Magdeburg hat seit März 2019 seine erste Nachwuchsforschungsgruppe. Die Gruppe „Multimodal Neuroimaging“ wird geleitet von Dr. Anne Maass, die erst letztes Jahr von ihrem zweieinhalbjährigen Postdoc-Aufenthal aus Berkeley zurückgekehrt ist.

Während ihrer Promotion am Institut für Kognitive Neurologie und Demenzforschung Magdeburg bei Prof. Dr. med. Emrah Düzel hatte sie zuvor Gedächtnisfunktionen mit Hilfe hochauflösender 7-Tesla-MRT-Bildgebung untersucht. Unterstützt durch einen Helmholtz Postdoc Grant ging sie nach ihrer Promotion nach Berkeley, um im Lab von Bill Jagust den Einfluss von Alzheimer-Pathologie auf das Gedächtnis in der Berkeley Alterskohorte zu erforschen.

Durch molekulare Bildgebung (PET) unter Nutzung von radioaktiven Tracern kann die regionale Ausbreitung von Tau- und Amyloid-Proteinen, die auch bei kognitiv „normalen“ älteren Menschen zu finden sind, im lebenden Menschen abgebildet werden. Funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT) ermöglicht es andererseits, die Funktion von Gedächtnisnetzwerken im Menschen zu messen. Die kombinierte Nutzung beider Bildgebungsmodalitäten zeigte, dass sich Tau und Amyloid in verschiedenen Gedächtnisnetzwerken ablagern, was mit spezifischen Gedächtnisdefiziten verbunden war. Am DZNE Magdeburg möchte die neue Forschungsgruppe mit Hilfe von molekularer und funktioneller MRT-Bildgebung nun besser verstehen, welche Gedächtnisfunktionen im Alter und bei neurodegenerativen Erkrankungen gestört sind und welche Faktoren neuronale Plastizität im Alter beeinflussen.

ÖGELIN DÜZEL, DR. ANNE MAASS



Dr. Anne Maass

Foto: Skadi Meister

### Termin

Die neue Forschungsgruppe wird sich am 30. April um 13:00 Uhr im DZNE Magdeburg, Haus 64, Raum 121, auf dem Campus der Medizinischen Fakultät, Leipziger Straße, mit einem englischsprachigen Antrittsvortrag im vorstellen. Die Veranstaltung ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen.